

Begründung zum Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung vom 21.06.2019:

Geschätzte Damen und Herren

Die Bauerngruppe war immer bemüht konstruktiv und sachlich an der Nutzungsplanung mitzuarbeiten. Und wir sind gewillt dies auch weiter so zu machen.

Uns Landwirten ist es sehr bewusst, dass es Bereiche der Nutzungsplanung gibt, bei denen es für die Gemeinde sehr wichtig ist, dass diese bereinigt werden können. Die Bauzonen und Bauordnungen sind für uns auch nicht das grosse Problem.

Die Ausscheidung der Gewässerräume in der Landwirtschaftzone, die Biotope und Trockenstandorte sind für die weitere Entwicklung der Gemeinde nicht relevant. Für uns Landwirte sind dies aber die Punkte, in welchen wir massive Veränderungen erfahren werden. Dies in unserer Bewirtschaftung und auch in unserem Eigentum.

Wir haben in der öffentlichen Mitwirkung mit zahlreichen Eingaben umfangreich auf unsere Probleme hingewiesen und diese dargelegt, dass wir bis jetzt weder als Bauerngruppe noch als einzelner Landwirt über das weitere Vorgehen von der Gemeinde informiert wurden, bestätigt uns in der Annahme dass das zuständige Departement der Gemeinde personell und auch materiell gar nicht in der Lage ist diese Nutzungsplanung als Ganzes weiter zu bearbeiten. Wir sind überzeugt, dass dies die Gründe sind, warum man zwei Jahre ohne konkrete Resultate verloren hat.

Die Einladung zu einer Begehung von Gewässerraumabschnitten am 26. Juni zusammen mit Bundesbeamten, dem Kanton und dem Gemeindepräsidenten, ohne eine offizielle Aus-Absprache zwischen der Gemeinde und dem Vorstand der Bauerngruppe als Vertreter der wichtigsten Interessensgruppe in diesem Thema, lässt bei uns einmal mehr ein ungutes Gefühl aufkommen.

Wir Bauern fordern nach wie vor nichts anderes als **den Miteinbezug aller Betroffenen**. Und ein pragmatisches Vorgehen zugunsten der Landwirtschaft in den zwei Bereichen Gewässerraumausscheidung und Ausscheidung der Biotope und Trockenstandorte. Welche kaum Standortnachteile für die Gemeinde mit sich bringen werden.

Deshalb sind wir überzeugt, dass nur eine Entflechtung der Nutzungsplanung zielführend sein kann. Und in den für die weitere Entwicklung der Gemeinde so wichtigen Bereichen rasch den nötigen Fortschritt bringt.